

**GESCHWISTERLICH  
DURCH DEN ADVENT  
MIT DEN STEYLER MISSIONSSCHWESTERN**

anhand der Enzyklika „*FRATELLI TUTTI - Über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft*“ von Papst Franziskus.



**1. Adventwoche 29.11.-5.12.**

**GESCHWISTERLICH ZUSAMMENLEBEN - RÄUME DES ZUHÖRENS SCHAFFEN...**

**Bibelstelle:** (Lk 11,38-42)

Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.

**Fratelli tutti:**

*Hin und wieder aber erscheint wie ein Wunder ein freundlicher Mensch, der seine Ängste und Bedürfnisse beiseitelässt, um aufmerksam zu sein, ein Lächeln zu schenken, ein Wort der Ermutigung zu sagen, einen Raum des Zuhörens inmitten von so viel Gleichgültigkeit zu ermöglichen.* (FT 224)

**Zum Nachdenken:**

Mit wem habe ich schon lange nicht mehr telefoniert?

Vielleicht kann ich mir jeden Tag im Advent bewusst Zeit nehmen für ein Telefonat. Ich werde Zeit schenken und zuhören. Wie geht es mir dabei?

**2. Adventwoche 6.12.-12.12.**

**GESCHWISTERLICH DEN FRIEDEN SUCHEN – LOSLASSEN, WAS ENTZWEIT.**

**Bibelstelle**

Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34, 15)

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Mt 5,9)

**Fratelli tutti:**

*Wir müssen im eigenen Leben erkennen, dass »das harte Urteil über meinen Bruder oder meine Schwester in meinem Herzen, die nicht verheilte Wunde, das nicht verziehene Böse, der Groll, der mir nur wehtun wird, ein Stück Krieg ist, das ich in mir trage, ein Feuer in meinem Herzen, das gelöscht werden muss, damit es nicht zu einem Brand wird«.* (FT 243)

**Zum Nachdenken:**

Schließen wir Frieden – mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst, mit dem Vergangenen.

Schreiben wir einen Brief an jemanden, mit dem wir uns nicht leichttun, oder einen Brief an uns selbst. Es geht in erster Linie ums Bewusstmachen, ums Aufschreiben, ums Loslassen - der Brief muss nicht abgeschickt werden...

Was verändert sich dadurch für mich?

### 3. Adventwoche 13.12.-19.12.

#### **GESCHWISTERLICH UNSER HERZ WEITEN – AUF DEM WEG ZUM „WIR“**

##### **Bibelstelle:**

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso! (Lk 10,30-37)

##### **Fratelli tutti**

*Gott gebe es, dass es am Ende nicht mehr „die Anderen“, sondern nur ein „Wir“ gibt. (FT 35)*

*Seien wir uns bewusst, dass das Leben jedes Mannes, jeder Frau, jedes Kindes und jedes älteren Menschen zerbrechlich ist und begegnen wir ihnen mit dieser solidarischen und aufmerksamen Haltung der Nähe des barmherzigen Samariters. (nach FT 79)*

##### **Zum Nachdenken:**

Wer ist mein Nächster? Halten wir unsere Augen, Ohren und unser Herz offen und lassen wir uns täglich neu überraschen...

### 4. Adventwoche 20.12.-24.12.

#### **GESCHWISTERLICH NEU BEGINNEN – VOLLER HOFFNUNG VORANSCHREITEN**

##### **Bibelstelle**

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Joh. 10,10

##### **Fratelli tutti**

*Wir sind für die Fülle geschaffen, die man nur in der Liebe erlangt. Es ist keine mögliche Option, gleichgültig gegenüber dem Schmerz zu leben; wir können nicht zulassen, dass jemand „am Rand des Lebens“ bleibt. Es muss uns so empören, dass wir unsere Ruhe verlieren und von dem menschlichen Leiden aufgewühlt werden. Das ist Würde. (FT 68)*

*Bücken wir uns, um uns gegenseitig auf den Schultern zu tragen. (FT 70)*

##### **Zum Nachdenken:**

Freuen wir uns auf unser Weihnachtsfest. Vielleicht ist es heuer anders als sonst, trotzdem wird es Weihnachten, das Fest der Liebe.

Finden wir für uns einen stimmigen Weg, vergessen wir diejenigen nicht, die unsere Unterstützung brauchen. So werden wir uns als Geschwister über die Geburt Jesu freuen.

Gesegnete Weihnachten!